

## **Beschluss des Landrats vom 28.01.2021**

Nr. 749

### **12. BVB kauft im grossen Stil ein – mit welchen Kosten für den Kanton Baselland?** 2020/504; Protokoll: pw

**Thomas Eugster** (FDP) wünscht die Diskussion.

://: Der Diskussion wird stattgegeben.

**Thomas Eugster** (FDP) hält die Antworten für klar. Es werde ersichtlich, welche Kosten auf den Kanton zukommen. In Bezug auf Frage vier möchte der Redner seinem Anliegen Ausdruck verleihen, dass bei der Umstellung der Antriebssysteme wirklich clever vorgegangen werden soll. Man muss sich bewusst sein, dass es sich um eine neue Technologie handelt, die noch enorme Fortschritte machen wird – speziell auch im Bereich der Batterietechnik. Neben dem erwähnten Aspekt der Mineralölsteuer, die mit dem neuen CO<sub>2</sub>-Gesetz schrittweise zurückgenommen wird und die Elektrobusse im Betrieb konkurrenzfähiger macht, muss darauf geschaut werden, nicht zu früh in eine neue Technologie zu investieren, die nach zwei Jahren bereits wieder veraltet ist. Der Markt befindet sich im Wachstum, was zu mehr Wettbewerb führt. Dies hat Einfluss auf die Kostenseite und den technologischen Fortschritt. Dieser Punkt ist insofern wesentlich, als dass die Nutzungsdauer der Geräte relativ lang ist. Erfolgt eine Grossbeschaffung ein oder zwei Jahre später, kann dies zur Folge haben, dass man eine viel bessere Technologie erhält, die auch die vollen Nutzungsjahre verwendet werden kann. Berücksichtigt der Regierungsrat diesen Aspekt?

Regierungsrat **Isaac Reber** (Grüne) sagt, man sehe am Vorgehen, auch mit den Testbetrieben der BLT und AAGL, dass der Kanton schritt- und stufenweise plane, um auch den Entwicklungen ein Stück weit Rechnung tragen zu können. Der Kanton ist auch nicht vornherein auf eine konkrete Technologie fixiert. Es wird nicht einfach auf ein Pferd gesetzt. Dies gilt sowohl für die Transportunternehmen als auch für die eigene Fahrzeugflotte.

://: Die Interpellation ist erledigt.

---